

Fachbericht 2017 / 2018

Rheumatologie

- Der Mensch im Zentrum -

In der Rheumatologie steht die Abklärung und Behandlung von Menschen mit sehr verschiedenen Erkrankungen des Bewegungsapparates und/oder der inneren Organe (z.B. Haut, Lunge, Herz, Nieren) im Zentrum.

Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Patient und Arzt wesentlich.

Die klassischen ärztlichen Tätigkeiten wie ein ausführliches Gespräch (Anamnese) und die klinische Untersuchung stehen am Anfang der Diagnosefindung und sie nehmen in der Rheumatologie eine wichtige Rolle ein. Ergänzend eingesetzt werden diverse Abklärungen wie Laboranalysen, Bildgebungen (Ultraschall, Röntgen, MRI, Knochendichtemessung u.v.m.).

Unser Leistungsspektrum

Als Rheumatologen versuchen wir den Menschen mit seiner Erkrankung ganzheitlich zu erfassen und gemeinsam mit ihm ein therapeutisches Konzept zu erarbeiten, welches auch das berufliche und soziale Umfeld miteinbezieht.

Da bei Rheumaerkrankungen oft ganz verschiedene Organsysteme betroffen sind, ist eine enge fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Labor, den Radiologen, den Orthopäden, den Neurochirurgen und den Kollegen der Inneren Medizin mit all ihren Subspezialitäten von grosser Bedeutung. In der Hirslandenlinik St. Anna sind alle für uns wichtigen Disziplinen in sehr hoher Qualität verfügbar. Daher können durch gemeinsame Besprechungen die oft komplexen Problemstellungen unserer Patienten effizient diagnostiziert und behandelt werden.

Die Behandlung erfolgt je nach gestellter Diagnose mit Medikamenten, durch Infiltrationen (Spritzen) in Gelenke oder am Rücken, in Zusammenarbeit mit der Physiotherapie oder interdisziplinär mit den Orthopäden, Neurochirurgen, den Nieren-, Lungen-, Herz-, Haut- oder Nervenspezialisten.

In der Rheumatologie werden mehr als 200 verschiedene Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. In unser Fachgebiet gehören unter anderem

➤ **Erkrankungen des Immunsystems**

Dazu zählen Entzündungen der Gelenke wie die rheumatoide Arthritis, die Psoriasisarthritis, Kristallerkrankungen wie die Gicht und Chondrokalzinose u.v.a.

Eine grosse Gruppe stellen entzündliche Erkrankungen des Rückens dar; sicher bekannt ist der Morbus Bechterew als Vertreter der Spondylarthritiden.

Ebenfalls durch Rheumatologen behandelt werden seltene Erkrankungen wie Vaskulitiden und die Kollagenosen, welche über eine Fehlsteuerung des eigenen Abwehrsystems zu Defekten an diversen Organen führen können.

Für die meisten dieser entzündlichen Autoimmunerkrankungen sind in den letzten Jahren dank intensiver Forschung viele neue, sehr wirksame medikamentöse Behandlungen möglich geworden.

➤ **degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates**

Dabei handelt es sich um durch Alterung oder Stoffwechsel bedingte Erkrankungen der Gelenke wie die Arthrosen, Sehnenerkrankungen, Weichteilerkrankungen und Erkrankungen der Wirbelsäulenstrukturen.

➤ **chronische Schmerzzustände am Bewegungsapparat**

Auch die Abklärung und Therapie von Patienten mit chronischen Schmerzen gehört in die Rheumatologie. In enger Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen und den Patienten wird ein Behandlungskonzept erarbeitet. Auch stellen sich dabei oft versicherungstechnische Fragen rund um die Arbeitsfähigkeit.

➤ **Osteoporose**

Die Osteoporose führt zu vermehrter Knochenbrüchigkeit und Frakturen an verschiedenen Knochen mit oft sehr weitreichenden Folgen für die Betroffenen und sehr hohen Kosten für unsere Gesellschaft. Entsprechend wichtig ist die rechtzeitige Erkennung und Behandlung dieses sehr verbreiteten Krankheitsbildes.

Organisatorisches:

Unsere Fachgruppe setzt sich aus 5 Fachärzte/innen zusammen:

Dr. med. R. Brücker, Dr. med. St. Hummler, Dr. med. M. Klöti und Dr. med. Ph. Padel führen ihre Praxis im Gesundheitszentrum St. Anna im Bahnhof Luzern.

Dr. G. Matulis ist an der Hirslandenklinik St. Anna tätig und Frau Dr. med. C. Harder führt eine Belegarztpraxis in der Stadt.

Die diagnostischen und therapeutischen Schwerpunkte der einzelnen Kollegen finden Sie in der Ärzteübersicht auf der Webseite der Hirslandenklinik St. Anna (www.hirslanden.ch/de/klinik-st-anna.html).

Rückblick 2017

Im letzten Jahr konnten wir vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Gesundheitszentrum St. Anna im Bahnhof neu strukturieren und intensivieren. Auf Initiative unserer Fachgruppe wurde die radiologisch-rheumatologisch-orthopädische Fallbesprechung ins Leben gerufen, wo in regelmässigen Abständen Patientenprobleme interdisziplinär besprochen werden.

Auch die regelmässige rheumatologische Fallbesprechung wurde im vergangenen Jahr neu eingeführt.

Neu organisiert wurde weiter das OsteoporoseZentrum, welches neu unter der Leitung von Frau Dr. med. Sigrid Jehle steht.

Zurückgekehrt an den Standort im Bahnhof ist Dr. med. Philipp Padel, welcher die diversen infiltrativen Schmerzbehandlungen wieder am Bahnhof (Tagesstation) durchführen kann.

Ausblick 2018

Wir werden auch im kommenden Jahr alle relevanten diagnostischen und therapeutischen Methoden der erweiterten rheumatologischen Versorgung anbieten. Dabei soll weiterhin der Menschen im Mittelpunkt unserer ärztlichen Betreuung stehen.